Aus dem Schlafe wachgeküsst

Durch die Hanglage hat man von der Hausterrasse einen herrlichen Blick über den Garten hinein in das Landschaftsschutzgebiet. Der Übergang zwischen angelegtem Garten und ursprünglicher Natur ist kaum wahrnehmbar.

„Es war eine göttlich-liebevolle Fügung, dass wir die Neuanlage unseres Gartens 2002 durchgezogen haben und im Jahr darauf mit einem fantastischen Sommer belohnt wurden." Wer so von seinem Garten schwärmt wie Claudia Hack, der hat ihn auch verdient! Jahrelang im Dornröschenschlaf, wurde er zu neuem Leben erweckt und präsentiert sich nunmehr als wahres Schmuckkästchen.

Die Hausherrin, Claudia Hack, bei einem ihrer Inspektionsgänge durch den Garten.

Frühstücken auf der Terrasse, Zeitung lesen im bequemen Sessel auf dem Holzdeck in der Westecke des Gartens. So lässt sichs aushalten!

Wenn Claudia Hack sich mit ihrer geliebten Stuttgarter Zeitung auf das kleine Holzdeck über dem Gartenteich im Grundstückseck zurückzieht, ist für sie die Welt in Ordnung. Das war nicht immer so. Denn bis vor drei Jahren sah der Garten des schmucken Einfamilienhauses in einem kleinen Ort am Fuße der Schwäbischen Alb noch ganz anders aus.

Claudia Hack erinnert sich: „Wenn man die Treppe herunter kam, stand man auf einem Hügel mit drei Vogelbeerbäumen. Der Garten selbst war durchzogen von gepflasterten Wegen – es gab auch schon einen kleinen Teich, mehr ein Tümpel mit Biotop–Charakter – eine Rasenfläche und den Grundstücksabschluss mit Büschen und Strauchrosen. Alles sehr aufwändig angelegt, übrigens von einem englischen Gartenarchitekten, der hier in der Gegend wohnt, aber der Garten war praktisch nicht nutzbar. Man konnte nur auf einer Terrasse unterhalb vom Haus sitzen – das war's."

Irgendwann reifte die Erkenntnis, das kann's nicht sein! In den Gartenplanern „die bäumler" wurden Partner gefunden, die schon mit ihrem ersten Konzept den Nerv der Auftraggeber trafen: Verschiedene Sitzplätze, fließendes Wasser und bessere Zugänglichkeit. Auch drei konkrete Vorgaben von Hacks waren berücksichtigt:

1. Ein großes Deck für einen

Einkauf-Tipps

- Pflanzenkauf ist Vertrauenssache. Geradezu begeistert waren die Besitzer unseres Traumgartens vom Garten-Center Kriesten. Auf einer sehr schön angelegten Fläche von 10 000 m² werden rund 2500 Pflanzen angeboten. Die Anschrift:
Siegfried Kriesten Garten- und Landschaftsbau, Im Mahdental 6,
71229 Leonberg, Tel.: (07152) 9280120/28; Fax: (07152) 41974;
E-mail: info@kriesten-garten.de
- Das Sonnensegel haben Hacks bezogen von der Firma:
Pegasos-Quante GmbH, Wilhelm Quante, Schwarzen Weg 10,
59510 Lippetal–Oestinghausen, Tel.: (02923) 97260; Fax: (02923) 972628;
E-mail: info@pegasos-quante.de; Internet: www.pegasos-quante.de

Das Segel besteht normalerweise aus einer viereckigen Grundfläche. Die zu beschattende Fläche kann ein Trapez, Rechteck oder ein Quadrat sein. Die Segelfläche wird in der Digonalen durch eine motorbetriebene Welle geteilt. Auf dieser Welle wird das Segel gegenläufig auf- und abgerollt. Die Steuerung erfolgt über einen Funksender, der zusätzlich durch einen Windwächter ergänzt wird. Verarbeitet werden die Materialien: Edelstahl, hochwertige Kunststoffe, Stoffe aus Acryl oder Soltis, Vectran für die Seile und verzinkter Stahl für die Antriebswelle.

Ein schmaler Pflanzstreifen an der Westseite wird als Bauerngärtchen genutzt. Hier sind auch zwei Englische Rosen willkommen, die wegen des einheitlichen Konzepts im übrigen Garten nicht geduldet werden.

Der Hauptsitzplatz wird durch ein Segel der Firma Pegasos-Quante beschattet. Es kann funkgesteuert ein- und ausgefahren und in jeder Position fixiert werden. So viel Komfort hat allerdings seinen Preis: Die Ausgaben entsprechen in etwa denen eines Kleinwagens.

Geschützt durch eine Eibenhecke und das Sonnensegel kann man es auf dem Holzdeck mit dem Tisch für viele Gäste auch an nicht ganz so schönen Tagen aushalten. Sehr gut harmonieren die Materialien Porphyr, Granit – Treppe und Wegflächen – mit dem silbergrauen Bohlen des Terrassendecks.

Bäume und Sträucher

Botanischer Name/deutscher Name	Wuchshöhe	Blütenfarbe	Blütezeit
Acer palmatum dissectum (Schlitz-Ahorn)	200	–	–
Amelanchier lamarckii (Kupfer-Felsenbirne)	600	weiß	IV–V
Berberis thunbergii Átropurpurea Nana` (Zwergberberitze)	60	gelblich	V
Buxus sempervirens var. arborescens (Buchsbaum)	300	gelb-grün	IV–V
Carpinus betulus ´Fastigiata` Heister (Pyramiden-Hainbuche)	1000	Kätzchen	V
Cornus alba ´Sibirica` (Hartriegel)	300	gelblich-weiß	V
Cotinus coggygria ´Royal Purple` (Roter Perückenstrauch)	300	grün-gelb	V–VI
Euonymus forunei ´Gracilis` (Spindelstrauch)	50	–	–
Ginko biloba (Fächerblattbaum)	600	–	–
Hydrangea paniculata ´Grandiflora` (Rispenhortensie)	300	weiß	VI–IX
Hydrangea petiolaris (Kletterhortensie)	700	weiß	VI–VII
Juniperus verginiana ´Blue Arrow` (Blauer Wacholder)	400	–	–
Lavendula angustifolia (Lavendel)	40	lila	VI–VII
Perovskia abrotanoides (Blauraute)	100	lila	VIII
Phyllostachys aureosulcata spectabilis (Bambus)	300	–	–
Phyllostachys nigra (Bambus)	500	–	–
Philadelphus hybr. ´BelleEtole` (Jasmin)	200	weiß	V–VII
Prunus laucrocerasus (Kirschlorbeer)	200	weiß	V–VII
Prunus serrulata (Japanische Blüten-Kirsche)	700	rosa	V
Sinarundinaria murielae (Bambus)	350	–	–
Taxus baccata ´Fastigiata` (Säulen-Eibe)	300	–	–
Taxus baccata ´Fastigiata Aureomarginata` (Gelbe Säuleneibe)	300	–	–
Thuja occidentalis ´Smaragd` (Säulenlebensbaum)	250	–	–
Viburnum x burkwoodii (Oster Schneeball)	300	weiß	IV–V
Viburnum opulus (Gewöhnlicher Schneeball)	400	weiß	V–VI
Viburnum plicatum ´Mariesii` (jap. Etagen-Schneeball)	200	weiß	V–VI

Bilder

Acer palmatum (Schlitzahorn)

Cotinus coggygria (Roter Perückenstrauch)

Ginko biloba (Fächerblattbaum)

Perovskia abrotanoides (Blauraute)

Taxus baccata ´Fastigiata`(Säuleneibe)

Unser Traumgarten

Über eine Edelstahlrinne fließt Wasser aus dem Flachteichbecken in einen Schacht unterhalb des Hauptdecks und von dort zurück in den großen Teich. Dabei wird es ständig mit Sauerstoff angereichert.

Weil die Wege im Ursprungsgarten mit Porphyr gepflastert waren, wurde das Steinmaterial auch für die Neuanlage verarbeitet. Kombiniert mit Granit kommen die erdwarmen Töne besonders gut zur Geltung.

Bangkirai

Die Holzdecks bestehen aus Bangkirai, eines der besten tropischen Wertholzer. Es kommt hauptsächlich aus Indonesien. Wichtig: Bangkirai ist kein Plantagenholz, sondern wird in nachhaltig bewirtschafteten Forsten gewonnen. Das Holz ist unauffällig strukturiert, gelblich bis hellbraun und dunkelt braun nach.
Gegenüber Eichenholz ist es um 30 bis 40 Porzent fester. Eine Oberflächenbehandlung mit Lasuren ist problemlos möglich. Quelle: ICI

Planlegende
01 Säuleneiche
02 Eibenhecke
03 Felsenbirne
04 Porphyr-Pflaster
05 Treppenstufen
06 Porphyr-Einfassung
07 Granit-Stele
08 Stellplatz
09 Buchshecke
10 Gartentor und Spalier
11 Kirschlorbeer
12 Stauden
13 Buchs
14 Schneeball
15 Bambus
16 Kirschlorbeer
17 Hasel
18 Eiben
19 Kirschlorbeer
20 Kontrollschacht
21 Plattenbelag
22 Holzdecks
23 Teich
24 Weg um Holzdeck
25 japanischer Ahorn
26 Sitzmauer
27 Mauerscheibe
28 Treppe
29 Stellstufen
30 Skulptur
31 Flachwasserteich
32 Randabdeckung aus Granitpalisaden
33 Edelstahlrinne
34 Granitquader als Sprudelstein
35 Porphyrplatten
36 Gerätehütte
37 Plattenbelag und Stufen

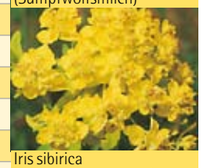
Gut zu sehen ist hier, dass ein Teil des Flachteiches unter dem aufgeständerten Anbau liegt. Eine Beetbepflanzung hätte es hier schwer. Gespeist wird das Becken über den Quellstein, der durch eine unterirdisch verlegte Leitung mit dem Hauptteich verbunden ist. Außerdem kann Regenwasser vom Anbau eingeleitet werden.

Viel Grün und wenig Blühendes – das ist das Konzept des Gartens. Damit soll der Übergang zu den sich anschließenden Wiesen und Baumgruppen möglichst sanft erfolgen. Lediglich an den Teichufern gibt es u.a. durch Iris, Frauenmantel und Sumpfdotterblumen Farbtupfer. Und im zeitigen Frühjahr dürfen sich Tulpen farbenprächtig präsentieren.

Wasserpflanzen

Pflanzen für Wassernähe	Wuchshöhe	Blütenfarbe	Blütezeit
Pflanzen für Feuchtzonen (zeitweise überschwemmt)			
Euphorbia palustris (Sumpfwolfsmilch)	120	grünlich-gelb	V–VI
Filipendula ulmaria ´Plena` (Echtes Mädesüß)	100	weiß	VI–VIII
Iris sibirica (Sibirische Wieseniris)	100	blau-violett	VI
Lysimachia thyrsiflora (Gilbweiderich)	50	gelb	V–VII
Lythrum salicaria (Blutweiderich)	100	violettrot	VI–VIII
Myosotis plustris (Sumpf-Vergissmeinnicht)	30	blaugelbes Auge	V–VII
Polygonum bistoria	20	roas	V–VII
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	30	gelb	V–VII
Sanguisorba officinalis (Großer Wiesenknopf)	50	rot	VI–VII
Sumpf- und Flachwasserpflanzen (ständig feucht)			
Acorus calamus (Kalmus)	70	gelb-braun	VI–VII
Alisma plantago aquatica (Froschlöffel)	70	weiß-rosa	VI–IX
Butomus umbellatus (Blumenbinse)	80	rosa-hellrot	VI–VIII
Caltha palustris (Sumpfdotterblume)	20	gelb	III–V
Eriophorum vaginatum (Wollgras)	30	Ähren Frucht wollig	IV–VIII
Hippuris vulgaris (Tannenwedel)	40	unscheinbar	V–VIII
Iris pseudacorus (Wasserschwertlilie)	80	gelb	V–VI
Menyanthes trifoliata (Fieberklee)	30	weiß	V–VI
Pontederia cordata (Hechtkraut)	50	blau	VI–VII
Primula rosea (Sumpfprimel)	20	karminrosa	V–VI
Ranunculus lingua (Sumpfhahnenfuß)	100	gelb	VI–VII
Sagittaria sagittifolia (Pfeilkraut)	50	weiß	VI–VII
Typha angustifolia (Rohrkolben)	200	schw.-braun	VII–VIII
Tauchblatt- und Schwimmblattpflanzen			
Ceratophyllum demersum (Hornkraut)	–	unscheinbar	Sommer
Elodea canadensis (Wasserpest)	–	–	–
Myriophyllum spicatum (Tausendblatt)	–	blassrosa	VI–IX
Nuphar lutea (Gelbe Teichrose/Mummel)	–	gelb	VI–IX
Nymphea-Arten und Sorten	–	weiß, gelb, rosa, rot, blau	V–X
Nymphoides peltata (Seekanne)	–	gelb	VII–VIII
Polygonum var. aquaticum (Wasserknöterich)	–	roas	VI–VIII
Potamogeton natans (Laichkraut)	–	weiß	VI–VIII

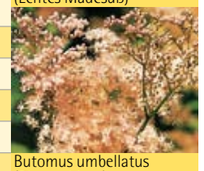
Euphorbia palustris (Sumpfwolfsmilch)



Iris sibirica (Sibirische Wieseniris)

Lythrum salicaria (Blutweiderich)

Filipendula ulmaria (Echtes Mädesüß)



Butomus umbellatus (Blumenbinse)

Caltha palustris (Sumpfdotterblume)

Primula rosea (Sumpfprimel)

Polygonum bistorta (Schlangenknöterich)

Nymphea Hybride (Seerose)

Sagittaria sagittifolia (Pfeilkraut)

großen Tisch, 2. Wasser, das auch hörbar ist, 3. Verzicht auf Rasen.

War der von Norden nach Süden leicht abfallende Garten vorher durch Böschungen gegliedert, wurde er nunmehr terrassiert. Dazu waren umfangreiche Erdarbeiten notwendig, um klare Abstufungen zu erreichen.

Die Hingucker des Gartens sind zweifellos die Wasserflächen und Wasserläufe; im Kreislauf miteinander verbunden. Eine Umwälzpumpe mit vorgeschaltetem UV-Filter für eine gleichbleibend gute Wasserqualität transportiert das Nass aus dem großen, bis zu 100 cm tiefen Hauptteich durch eine unterirdisch verlegte Leitung eine Terrassenebene höher zu einem Sprudelstein aus Granit. Der steht im Flachwasserbecken unterhalb des aufgeständerten Hausanbaus. Claudia Hack: „Dieser Flachteich war eine geradezu geniale Idee der „bäumler". Für uns war dies zunächst gar kein Thema. Der Bereich wäre halt bepflanzt worden. Aber dann hätten wir bei längerer Abwesenheit immer jemanden zum Gießen gebraucht. Jetzt ist das Problem gelöst, bevor es überhaupt eines werden konnte. Das schätze ich als Kunde, wenn so etwas vom Planer bedacht wird!"

Blick von der Hausterrasse auf den aufgeständerten Hausanbau und den großen Teich mit Holzdeck und Sonnensegel überspannten Sitzplatz.

Ohne Sauerstoff wird das Wasser schlecht

Wichtig bei Teichen ist die Sauerstoffzufuhr. Da das Wasser im Garten Hack bis in den November hinein ständig in Bewegung ist, besteht die Gefahr des Umkippens kaum. Zunächst plätschert das hochgepumpte Teichwasser über den bereits angesprochenen Granitquader in den Flachwasserteich, durchfließt ihn und bekommt in einer als Abfluss dienenden Edelstahlrinne die notwendige Geschwindigkeit, um sich vernehmlich gurgelnd und plätschernd in einen Auffangschacht des großen Holzdecks zu stürzen. Darunter fließt es kanalisiert weiter und sprudelt dann zurück in den großen Teich. Eine automatische Einspeisung gibt es nicht. Lediglich über den Anbau kann dem Flachteich Regenwasser zugeführt werden. Ansonsten wird bei Bedarf per Wasserschlauch aufgefüllt.

Mit ihrer Zeitung zieht sich Claudia Hack gerne auf das kleine Holzdeck im Garteneck zurück. Von hier hat sie diesen Blick über den Teich aufs Haus und zum Sitzplatz mit Sonnensegel. Im Teich tummeln sich zwei Orfen, sieben Kois und ein Schwarm Bitterlinge. Da er tief genug ist, können sie problemlos überwintern.

Weniger ist mehr: stimmiges Konzept

Der Garten macht einen ausgesprochen homogenen Eindruck. Das resultiert nicht zuletzt daraus, dass mit relativ wenigen Pflanzenarten gearbeitet wurde. Am Fuße der Schwäbischen Alb bot es sich

Die Bäumler

Seit 1984 gestalten die „bäumler" Gärten und Grünanlagen. Zum Team gehören 12 Vollzeit- und acht Teilzeitkräfte. Alle sind zumindest gelernte Landschaftsgärtner, die Mehrzahl besitzt einen Meister-, Techniker- oder Ingenieurtitel. Gartengestaltung sehen sie als umfassende, schöpferische und handwerkliche Arbeit: Planung und Ausführung, Kopf und Hand sind eins.
Das Leistungsspektrum:

- Vor-Ort-Beratung in allen Gartenfragen.
- Planung und Ausführung von privaten, gewerblichen und sozialen Außenanlagen.
- Renovierungen und Umgestaltungen älterer Gärten, auch im Denkmalschutz.
- Planung und Ausführung von Teilarbeiten wie Kunst- und Natursteinarbeiten im Wege- und Mauerbau, Wasseranlagen, Holzarbeiten, Dach- und Fassadenbegrünungen, Pflanzungen, Regenwassernutzung und Bewässerungsanlagen, Gartenbeleuchtung usw.
- Gartenpflege.
- Baumpflege.
- Anleitung und Betreuung bei Eigenleistungen.

Die Anschrift:
die bäumler – Individuelle Gärten
Am Raigerwald 2,
72622 Nürtingen-Raidwangen
Tel.: (07022) 949770;
Fax: (07022) 949771
E-mail: info@die-baeumler.de,
Internet: www.die.baeumler.de

an, Eiben einen wichtigen Part zu übertragen. Unterstützt von Kirschlorbeer und Buchs, um weitere wichtige Gehölze zu nennen. Claudia Hack: „Wir wohnen hier auf dem Land und wollten keine Rhododendren oder Blaufichten, sondern möglichst bodenständige Pflanzen. Auch wählten wir langsam wachsende beziehungsweise nicht zu üppig werdende Gehölze."

In seiner jetzigen Form geht der rund 450 Quadratmeter große Garten fast ohne erkennbaren Abschluss in das sich anschließende Landschaftsschutzgebiet mit Wiesen, schönen alten Bäumen und einem Bach über. Auch wegen dieser angestrebten Harmonie wurde fast vollständig auf Blütensträucher oder opulente Stauden und Rosen verzichtet. Obwohl Englische Rosen eine Leidenschaft von Claudia Hack sind, wie sie uns verriet. Gespielt wird dagegen mit Blattformen und Grüntönen. Außerdem wurde von den Gartenbesitzern viel Wert darauf gelegt, tadellos gewachsene und ausreichend große Gehölze zu pflanzen. So waren sie manches Wochenende im Garten-Center Kriesten (siehe Tipp-Kasten) unterwegs, um die passenden Solitäre auszusuchen. Im Klaren sein muss man sich allerdings darüber, dass dies eine Pflanzung enorm verteuern kann.

Claudia Hack: „Neben der Gliederung des Gartens waren uns die verschiedenen Sitzplätze sehr wichtig – vor allem das große Holzdeck. Auf der Suche nach einem Schattenspender stießen wir auf die Firma Pegasos-Quante (siehe Tipp-Kasten). Sie bietet eine Beschattung in Form eines Schiffsegels. Es funktioniert mit Elektromotor und wird mit einem Handsender gesteuert. Man kann es ganz nach Belieben auf- und abrollen und in jeder Position stoppen. Für unseren großen Platz ist es einfach ideal. Das Sonnensegel hat allerdings den Preis eines Kleinwagens."

Was bleibt als Fazit der Umgestaltung? Claudia Hack: „Wir sind absolut zufrieden. Der Plan war top und die Ausführung war top! Dass es so geworden ist, liegt aber sicherlich auch daran, dass wir uns um jeden größeren Solitär selbst gekümmert haben. Dadurch ist der Garten so, wie wir ihn uns vorgestellt haben."

Und dieser Blick bietet sich vom Hauptdeck aus. Gefertigt sind die drei Holzdecks aus Bangkirai, einem besonders hartem Tropenholz. Die Bohlen liegen auf einer Stahlträgerkonstruktion, auf die wiederum Kanthölzer aus Bangkirai aufgeschraubt sind.

Stauden

Botanischer Name/deutscher Name	Wuchshöhe	Blütenfarbe	Blütezeit
Alchimilla mollis (Frauenmantel)	40	grünlichgelb	VI–VII
Anemone japonica ´Honorine Jobert` (Japan-Anemone)	120	weiß	VIII–X
Aquilegia vulgaris (Akelei)	60	blau	V–VI
Artemisia albula ´Powis Castle` (Edelraute)	70	weiß	VII–VIII
Asarum europaeum (Haselwurz)	10	braun/dunkelrot	III–IV
Aster ericoides ´Monte Csino` (Myrtenaster)	100	weiß	IX–X
Astilboides tabularis (Schaublatt)	100	weiß	VI
Aster divaricatus (Buschaster)	60	weiß	IX–X
Campanula glomerata ´Suberba` (Knäuelglockenblume)	60	blau-violett	VI–VII
Campanula Poscharskyana ´E.H. Frost` (Polsterglockenblume)	15	weiß mit bl. Auge	VI–VIII
Digitalis purpurea (Roter Fingerhut)	150	purpurrot	VI–VII
Euphorbia myrsinites (Walzenwolfsmilch)	0,25	gelb	V–VI
Euphorbia polychroma (Wolfsmilch)	0,35	gelb	V–VI
Geranium psilostemon (Storchschnabel)	80	magenta	VI
Helichrysum italicum (Stauden-Strohblume)	30	gelb	VI–VII
Helleborus orentalis (Nieswurz/Frühlingsschneerose)	30	weiß-rosa	V
Hemerocallis x hybrida ´Corky` (Taglilie)	75	gelb	VI–VII
Hosta fortunei Áureomaculata` (Dauergold-Funkie)	30	hellviolett	VII–VIII
Hosta sieboldiana (Blaublatt-Funkie)	60	hellviolett	VII
Hosta tardiana ´Halcyon` (Funkie)	50	helllila	VII–VIII
Iris sibirica ´Caesar` (Sibirische Wieseniris)	1,0	blau-violett	VI
Lilium regale (Königs-Lilie)	150	weiß-rosa	VII–VIII
Lobelia siphilitica (Lobelie)	80	hellblau/weiß	IX–X
Miscanthus sinensis ´Morning Light` (Riesenchinaschilf)	1,70	–	–
Paeonia officinalis ´Rubra Plena` (Bauernpfingstrose)	80	rot	IV–VI
Panicum virgatum ´Rehbraun` (Rutenhirse)	100	weiß	VII–VIII
Primula florindae (Sommerprimel)	50	gelb	VII–VIII
Rodgersia aesculifolia (Schaublatt)	130	grünlich/weiß	VI–VII
Salvia officinalis ´Tricolor` (Salbei)	50	violett	VII
Sedum telephium ´Herbstfreude` (Fetthenne)	50	rostrot	IX–XI
Thymus citriodorus (Zitronenthymian)	25	lila	VI–VII
Tradescantia x andersoniana (Dreimasterblume)	50	hellblau	VI–IX
Verbascum x hybridum ´Pink Domino` (Königskerze)	0,80	rosa	VI–IX
Yucca filamentosa (Palmlilie)	1,50	weiß	VII–VIII

Fotos: www.journalfoto.de